
Studiobühne und Filmwerkstatt

der Universität Köln · Sommersemester 1981

„S + F“

Was ist

das?



dem Selbstverwahrlosgung, ihre Aktivitäten basieren auf der Mitarbeit aller Mitglieder.

Mitglied kann jeder Angehörige der Universität Köln werden, indem er sich bei den Vorbesprechungen und in den ersten beiden Sitzungen in die Teilnehmerliste der einzelnen Veranstaltungen einträgt.

Mit der Mitgliedschaft übernehmen die Mitglieder auch Verantwortung für die gesamte Einrichtung.

Aufgabe der S & F ist die Durchführung von Theater-, Film- und Bühnentanzveranstaltungen sowie die Vermittlung praktischer Kenntnisse auf diesen Gebieten. Dazu gehören im einzelnen:

a) die Durchführung von Arbeitsgemeinschaften, Workshops und Übungen über praktisch-experimentelle Theater-, Film-, Video- und Fotoarbeit.

b) die Veranstaltung theater- und filmpraktischer Vorträge und Veranstaltungsreihen.

c) die Vorführung eigenen Theater-, Film- und Bühnentanzproduktionen sowie die Veranstaltung von Gastspielen und Konzerten.

d) Erstellung und Durchführung von Foto(-Wander)ausstellungen

Die Arbeit der S & F ist nicht auf Gewinnerzielung gerichtet.

Wichtige Terminänderungen, weitere Veranstaltungen sowie Mitteilungen und Arbeitsberichte der einzelnen Gruppen werden auf Anschlagtafeln laufend veröffentlicht. Wer in einer Gruppe mitarbeiten möchte, sollte sich vorher informieren.

Die S & F steht allen offen, die an praktischer Arbeit in den Bereichen Theater, Film, Video und Fotografie interessiert sind, und die die hier gewonnenen Erfahrungen in ihrer späteren Berufspraxis, z.B. in Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung verwerten können.

Die S & F bietet die Möglichkeiten, neben dem Studium Erfahrungen mit den jeweiligen Medien zu sammeln, ohne dabei einen professionellen Anspruch zu erheben.



Geldspenden erbitten wir auf das Konto der Universität zu Köln bei der Stadtkasse Köln (Konto-Nr. 30732176) oder beim Postcheckamt Köln (Konto-Nr. 52295-500) unter Angabe der Verbuchungsstelle 01-282-11-100-0180-091900. Spendenbescheinigungen zur Vorlage beim Finanzamt werden ausgestellt.

Für Sachspenden und weitere Tips und Hinweise wären wir dankbar.

Unsere regelmäßigen Treffs:

Das wichtigste Organ der Studiobühne und Filmwerkstatt ist die **Mitgliederversammlung**. Sie sollte für alle ein verbindlicher Termin sein. Wir beschließen gemeinsam das Programm für das kommende Semester und verabschieden neue Projekte.

jour fixe - jeden Donnerstag um 11 Uhr öffentliche Sitzung des Lrd. Ausschusses.

plenum - jeden 1. Donnerstag im Monat um 11 Uhr. Technische und organisatorische Probleme (z. B. Raumdisposition) werden mit Vertretern aller Gruppen besprochen.

d c. fixe - jeden Freitag um 13 Uhr. Vertreter aller Übungen und Projekte versuchen, die Arbeit der Studiobühne und Filmwerkstatt inhaltlich genauer zu bestimmen. Neue Projekte werden hier vorgestellt und diskutiert. (Auskunft bei Marietta Bürger)

Letzte Meldung

Verhandlungen mit Studenten-schaft und Universitätsverwaltung erfolgreich stop Umzug in die Alte Mensa klar stop Zeitpunkt unklar stop „Teufel“-Premiere am 5. Mai steigt stop Konzert mit den „Bots“ am 24.4. in der Aula stop.

Impressum

Postanschrift:
Studiobühne Universität 5000 Köln 41
Telefon: (0221)470-1 Vermittlung
Geschäftsstelle (11-14h)
Uni-Hauptgebäude 470-3707
Filmwerkstatt
(Uni-Hauptgeb., HS II) 470-4538
Multi-Media-Studio/
Schneiderraum 470-4509
Probephöhne 470-4559

Leitender Ausschuss:

Theater: Georg Franke M. A.
(Geschäftsführer)
Film/Video: K. F. Baumgärtel
Dramaturgie: Marietta Bürger
Technik: Ulrich Schmissat

Kindertheater Naseweis

Auf dem Planeten UruX

Eine Kindergruppe tritt durch das Tor der UruX und landet auf dem Planeten UruX. Auf UruX gibt es keine Kinder - kein Wunder, daß die Bewohner zunächst nichts mit ihnen anfangen können. Die UruXianer bewegen sich mechanisch und mit 'eiserner' Miene, denn ein Drachen hat ihnen das Lachen geklaut. Jeden Tag dringt dröhnend das Lachen zu den Bewohnern des Planeten, was diese jedesmal vor Angst schüttelt. Für die Kinder ist das Lachen schön und deshalb haben sie keine Angst davor. Sie finden schließlich den Drachen. Doch der sagt, daß er den Leuten das Lachen nicht einfach wiedergeben könne, sondern daß diese es vielleicht mit Hilfe der Kinder wiederbekommen können.

Das Stück steht unter dem Thema: Beziehungen zwischen Kindern und Erwachsenen.

Auch diesmal wollen wir Mitspieltheater machen. Die Kinder sind die Hauptakteure. Wir gehen zu ihnen in die Schule, den Hort oder Kindergarten. Ein den Kindern bekannter Raum wird optisch in die Welt von UruX verwandelt.

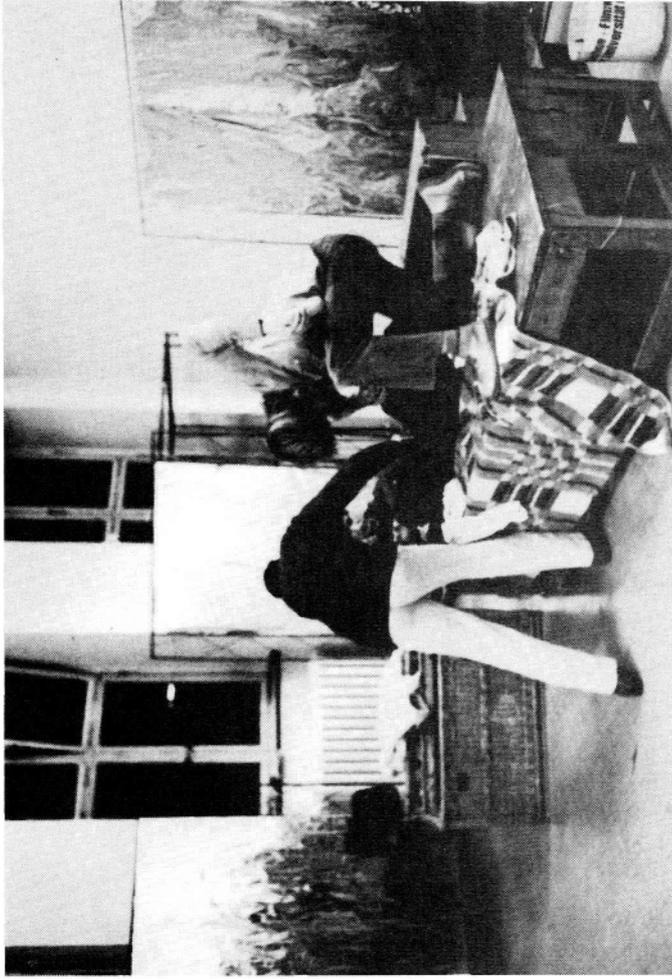
Auf der Basis unserer 3-jährigen Kindertheatererfahrung wollen wir die einzelnen Szenen entwickeln
a) durch Improvisation in unserer Gruppe, b) in einem Workshop mit Kindergruppen.

Parallel dazu werden wir im Sommer 1981 „Wer kommt mit nach Phantalusitania“, eine Eigenproduktion des letzten Jahres, neu auführen.

Treff: Montags, 19 h, im Gruppenraum oder im Studio.

Bühnentanz

Die Zahl der Tanzinteressierten hat sich in



Die Teufel von Loudun

Die Katholische Kirche hält an der Existenz des Teufels und dämonischer Mächte fest. Es besteht auch für den Menschen des ausgehenden 20. Jahrhunderts kein Grund, das Wirken des Satans und böser Geister in unserer Welt zu leugnen oder die Aussage darüber als absurd zu empfinden. Die Kirche lehrt in ununterbrochener Tradition, daß Gott unsichtbare Wesen mit Erkenntnis und Willen erschaffen hat. Einige wandten sich aus freier Entscheidung gegen Gott als Urheber alles Guten und wurden böse. Die Kirche ist ferner der Überzeugung, daß diese bösen Geister

auch einen unheilvollen Einfluß auf die Welt und den Menschen ausüben versuchen. Diese Einwirkung hat viele Formen. Eine dieser Formen kann die Besessenheit sein.

Presse-Erklärung von Kardinal Joseph Höfner, dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, vom 28. April 1978 zum „Fall Klingenberg“.

Premiere: 5. Mai 1981, 20.00
Alte Mensa

Bühnentechnik

In dieser Übung geht es vorwiegend um

Autorenwerkstatt

Im letzten Semester haben wir versucht,

Lysistrate

- Die das Heer Auflösende - Eine Theatercollage

die wir im Laufe dieses Jahres erarbeiten wollen. Keine fortlaufende Story sondern einzelne Bilder, Situationen, Figuren, Objekte u.ä. sollen das Thema unter verschiedenen Aspekten einkreisen. Die eigenständigen Beiträge der Mitarbeitenden sollen als solche erhalten bleiben.

Was interessiert uns an Lysistrate?

Sie ist das Symbol einer Utopie: dem Traum vom gewaltfreien Leben miteinander. Lysistrate ist der Mythos, in dem der Wille und das Bedürfnis nach Gewaltlosigkeit offensiv von den Frauen ausgeht. Die „Macht“ der Frauen ist hier die Voraussetzung der großen Umwälzung, durch die die Utopie überhaupt erst denkbar und machbar wird.

Alle Lysistrate-Stücke, die wir kennen, sind Komödien. Die vielleicht erste Heldin des Theaters und das, wofür sie steht, ist nie wirklich ernst genommen worden. Ihre radikale Forderung wird in den Bereich des 'Privaten' abgedrängt (die „nur“ sexuelle Verweigerung) und als belächeltes (amüsantes) aber unbrauchbares Mittel in der harten Realpolitik der Männer gesehen.

Regelmäßiger Treff: Dienstags und Freitags 19.30 vorm Geschäftszimmer der S & F.

Wer evtl. mitarbeiten möchte: Im Geschäftszimmer nach Marietta oder Bastiane fragen.

Bühnensprechen

Es findet nur noch Einzelunterricht statt: Termine nach Absprache.
Kontakt: Georges Jourdain (Tel.: 6801642)

... die ...
ernsthaft trainieren wollen.

Erfreulicherweise ist der Anteil der Männer auf 30 Prozent gestiegen; wenn die "Emanzipation der Männer" weiter so rasante Fortschritte macht, kommen wir noch auf optimale 50 Prozent.

Im vergangenen Semester hat sich die Zusammenarbeit mit dem Collegium musicum bei Aufführungen so bewährt, daß wir sie in Zukunft von Fall zu Fall fortsetzen wollen. Ob allerdings in den nächsten zwei Semestern eine weitere Aufführung zustande kommt, läßt sich noch nicht sagen; ungelöste Raumprobleme (wir haben immer noch keinen für Tanz geeigneten Probenraum) lassen eine verbindliche Planung nicht zu.

Trainingszeiten:

Dienstags: 10 Uhr MODERN DANCE (Fort.)

11.30 BODENGYMNASTIK,

13 Uhr KLASS. BALLETT;

Freitags: 11.30 BODENGYMNASTIK,

13.00 KLASS. BALLETT.

Kontakt: Sandra Dieken (02233/3258)

AUSKUNFT UND BEWEISUNG. ZIEL DER ÜBUNG ist, den Teilnehmern - besonders den technischen Mitarbeitern geplanter Projekte - die Bedienung der technischen Einrichtungen der Studiobühne zu ermöglichen.

Die Übung findet in Form von dreiwöchentlichen statt. Da bis Redaktionsschluß noch nicht absehbar war, wann der Umzug und die anschließende technische Einrichtung der Alten Mensa erfolgen kann, ist die Erstellung eines genauen Programms für die Übung noch nicht möglich.

Die Übung umfaßt in jedem Fall eine Besichtigung der technischen Einrichtungen der Bühnen der Stadt Köln.

Die genauen Termine (Ende Juni - Anfang Juli) werden durch Aushang bekanntgegeben oder können in der Geschäftsstelle der Studiobühne erfragt werden.

Siegfried Paul
Ulrich Schmissat
Georg Franke

Act-Shop

An einem unserer Theaterprojekte mitzuarbeiten, ist für manche Leute zu zeitaufwendig. Oder vielleicht meinen sie auch, sie „können“ das nicht. Wer trotzdem Lust mit dem Theaterspielen anzufangen, kann in unserem act-shop mitmachen:

Durch gemeinsame Interaktions- und Improvisationsspiele können erste Spielerfahrungen gesammelt werden. Im zweiten Teil des Semesters besteht die Möglichkeit in Wochenendworkshops an kleinen Stücken zu arbeiten.

1. Treff: 30.4.81, 16.30 Uhr vorm Geschäftsraum der S & F.

Bastiane/Christoph Falke

Unsere Veranstaltungen fangen am 27.4.81 an. Es kann sein, daß sich der Termin wegen unseres Umzuges in die Alte Mensa verschiebt. Achtet auf aktuelle Ankündigungen!

Wichtig!
Hinweis!

Zu sehen, aber die Gruppe wurde dazu zu groß und arbeitsunfähig. Außerdem wurde deutlich, daß zwei grundsätzlich verschiedene Interessensrichtungen vorliegen, die zwei getrennte Arbeitskreise notwendig machen: Während im Lektorat vorwiegend über Texte, Bilder, etc. diskutiert wird, die zur Veröffentlichung eingereicht wurden, soll in der Autorenwerkstatt gerade die Möglichkeit bestehen, auch über unfertige Texte, Schreibschwierigkeiten, Schreibanfänge, etc. zu sprechen. Beide Gruppen haben aber weiterhin gemeinsame Interessen; deshalb sollten sie in Kontakt bleiben, um Lesungen oder ähnliche Aktionen zu organisieren.

Erster (vorläufiger) Treff (Aushang beachten!): 29.4.81, 19.00 Uhr vorm Gruppenraum der Studiobühne.

Kontakt: Karl Helmut Karst (551332)

Unter Aufsicht (1947)

oder Jean Genet als poetischer Zerrspiegel des gesellschaftlichen Zwanges.

„wegen der blauen Augen eines gleichgültigen Schönen, der nie meine verhaltene Liebe verstand, habe ich in ihrer schwarzen Gondel eine unbekannte Geliebte getötet, die schön war wie ein Schiff und mich anbetend starb.“

Jean Genet

Das Erstlingswerk Genets vermittelt die Rangordnung der Verbrechen. Im Gefängnis herrscht eine Hierarchie, an deren Spitze der von 'Schönheit', dem 'Glanz' seiner Tat umkleidete Mörder steht, den sein Verbrechen sich 'erwählt' und der 'den großen Sprung in das Nichts' gewagt hat.

In Anlehnung an H. Eppendorfers 'Der Ledermann spricht mit Hubert Fichte' versuchen wir mit unserer Inszenierung, den Tod bzw. das Töten als zutiefst menschliche Problematik darzustellen.

Wir suchen dringend einen farbigen Darsteller für die 'stumme' Rolle SCHNEEWALZE, der körperlich 'präsent' sein muß. Außerdem fehlt noch ein weiterer männlicher Darsteller für die Rolle GRÜNAUGE.

Interessierte melden sich bitte im Büro der Studiobühne.

Die Proben beginnen im April. Mitte Juni soll Premiere sein.

